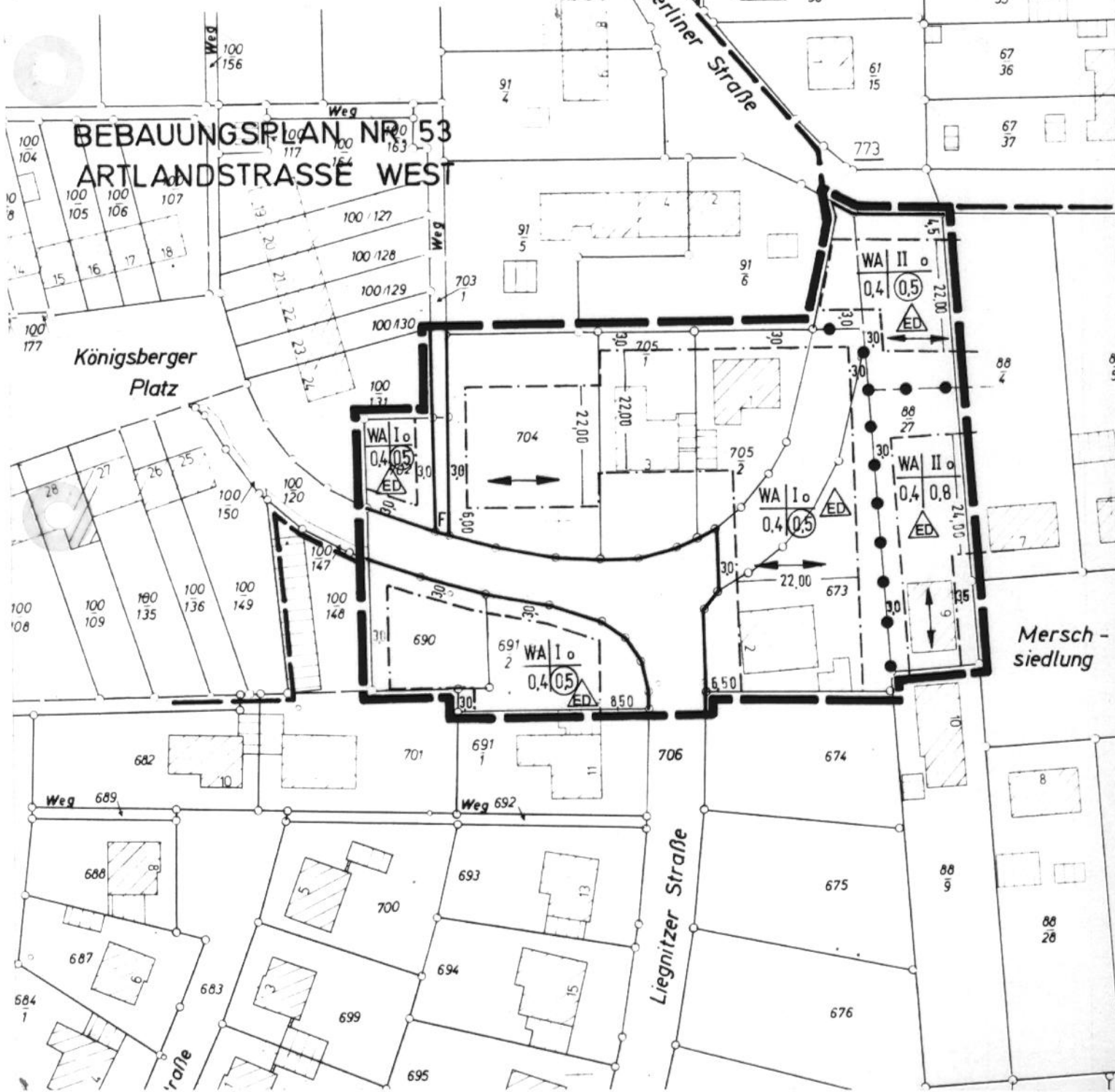


Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom ... 01.12.1982 ...). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den ..5.11.1985.....

KATASTERAMT OSNABRÜCK
im Auftrag
gez. Bunjes
.....
Unterschrift



PLANZEICHENERKLÄRUNG (nach der Planzeichenverordnung vom 30. Juli 1981)

1. Art der baulichen Nutzung

- Reine Wohngebiete
- WA Allgemeine Wohngebiete
- Mischgebiete
- Gewerbegebiete
- Sondergebiete

2. Maß der baulichen Nutzung

- 0,5 Geschößflächenzahl
- Baumassenzahl
- 0,4 Grundflächenzahl
- II Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)
- Zahl der Vollgeschosse (zwingend)

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

- Offene Bauweise
- Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- Abweichende Bauweise (Gebäude sind bis zu einer Länge von m zulässig, Abstände nach §§ 7 und 10 NBauO)
- Geschlossene Bauweise
- Baulinie
- Baugrenze

Stellung der baulichen Anlagen (längere Mittelachse des Hauptbaukörpers gleich Firsttrichtung)

4. Fläche für den Gemeinbedarf

- Flächen für den Gemeinbedarf

- Schule
- Kirche

6. Verkehrsflächen

- Straßenverkehrsflächen (Gemeindestraße)
- Straßenbegrenzungslinie (auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung)
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Öffentliche Parkfläche

Fußweg

Ein- bzw. Ausfahrten und Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen
z. B. Einfahrt
z. B. Einfahrtbereich

7. Flächen für Versorgungsanlagen

- Versorgungsfläche
- Zweckbestimmung: Elektrizität (Trafo)

8. Hauptversorgungs- und Hauptwasserleitungen

- Elit-Freileitung mit Schutzstreifen
- Erdkabel
- Gasleitung
- Wasserleitung

9. Grünflächen

- Grünfläche öffentlich
- Grünfläche privat

Zweckbestimmung:

- Parkanlage
- Spielplatz

10. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft

- Wasserflächen

Zweckbestimmung:

- Fluß / Bach

12. Flächen für die Land- und für die Forstwirtschaft

- Fläche für die Landwirtschaft
- Fläche für die Forstwirtschaft

13. Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege u. zur Entwicklung der Landschaft

- Anpflanzen von Bäumen u. Sträuchern (§ 9 (1) 25a BBauG)
- Erhalten von Bäumen u. Sträuchern (§ 9 (1) 25 b BBauG)
- Einzelbäume zu erhalten

15. Sonstige Planzeichen

- Nicht überbaubare Grundstücksflächen
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Abgrenzung unterschiedlicher Stellung der baulichen Anlagen
- Abgrenzung unterschiedlicher Dachneigung
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
- Sichtwinkel (Oberhalb 0,80 m Höhe über Straßenoberkante dauernd freizuhalten) Hinweis
- Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen
- Flächen für Gemeinschaftsgaragen

Planunterlage Katasteramt Osnabrück

Maßstab 1: 1000

Landkreis Osnabrück Gemeinde Quakenbrück - Stadt

Kartengrundlage:

Flurkartenwerk 1:1000

Gemarkung Quakenbrück

Flur 18

Erlaubnisvermerk:

Vervielfältigungserlaubnis für Gemeinde

erteilt durch das Katasteramt Osnabrück am 8.12.1982 Az.: V2070/82

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) und der §§ 56 und 97 der Niedersächsischen Bauordnung vom 23.07.1973 (Nds. GVBl. S. 259), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes zur Änderung der Niedersächsischen Bauordnung vom 05.12.1983 (Nds. GVBl. S. 281) i. V. m. § 1 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes (DVBBauG) vom 19.06.1978 (Nds. GVBl. S. 545) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229) hat der Rat der Stadt Quakenbrück diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen sowie den folgenden örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung, als Satzung beschlossen:

PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Der Sparrenanschnittspunkt = Schnittpunkt Unterkante Sparren mit Außenkante des aufgehenden Außenmauerwerkes darf nicht höher als 0,60 m, gemessen ab Oberkante Fertigfußboden der obersten Geschosdecke, liegen.

2. Oberkante Fertigfußboden des Erdgeschosses darf nicht höher als 0,70 m über Mitte fertiger Straße liegen.

3. Gem. § 31 (1) BBauG i. V. m. § 17 (5) BauNVO kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt Quakenbrück in den eingeschossigen WA-Gebieten Ausnahmen von der Zahl der Vollgeschosse zulassen, wenn es sich hierbei um Dachgeschosse handelt, die im Sinne des § 18 BauNVO in Verbindung mit § 2 (6) NBauO als Vollgeschosse gelten.

GESTALTERISCHE FESTSETZUNG

Die Dachneigung der zwei- und dreigeschossigen Gebäude muß 26 - 34 Grad betragen. Die eingeschossigen Gebäude beiderseits der Bunzlauer Straße müssen eine Dachneigung von 32 - 40 Grad und alle übrigen eingeschossigen Gebäude eine Dachneigung von 40 - 48 Grad erhalten. Anbauten und Nebengebäude können Flachdach erhalten.

1. ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN NR. 23 „NEUSTADT SÜD-WEST“

STADT QUAKENBRÜCK

Landkreis Osnabrück

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 3.7.1984 die Aufstellung der Änderung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß ist gem. § 2 Abs. 1 BBauG am 18.7.1984 ortsüblich bekanntgemacht.

QUAKENBRÜCK, DEN 13.11.1985

.....
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 6.2.1985 der Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 2a Abs. 6 BBauG beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 14.2.1985 ortsüblich bekanntgemacht.

Die Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 25.2.1985 bis zum 25.3.85 gem. § 2a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegt.

QUAKENBRÜCK, DEN 13.11.1985

.....
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am ... der Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gem. § 2a Abs. 7 BBauG beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 2a Abs. 7 BBauG wurde vom ... Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum ... gegeben.

QUAKENBRÜCK, DEN ...

.....
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat die Änderung des Bebauungsplanes nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 2a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 3.7.1985 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

QUAKENBRÜCK, DEN 11.11.1985

.....
Stadtdirektor

Die Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHOLZ
Nikolaifort 1-2 - 4500 Osnabrück
Tel. (0541) 22257

Der Rat der Stadt ist den in der Genehmigungsverfügung vom (Az.: ...) aufgeführten Auflagen/Maßgaben in seiner Sitzung am ... beigetreten. Die Änderung des Bebauungsplanes hat zuvor wegen der Auflagen/Maßgaben vom ... bis ... öffentlich ausgelegt.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ... ortsüblich bekanntgemacht.

QUAKENBRÜCK, DEN ...

.....
Stadtdirektor

Die Genehmigung der Änderung des Bebauungsplanes ist gem. § 12 BBauG am im Amtsblatt für den Landkreis bekanntgemacht worden.

Die Änderung des Bebauungsplanes ist damit am ... rechtsverbindlich geworden.

QUAKENBRÜCK, DEN ...

.....
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Änderung des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

QUAKENBRÜCK, DEN ...

.....
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Änderung des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

QUAKENBRÜCK, DEN ...

.....
Stadtdirektor

Die Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHOLZ
Nikolaifort 1-2 - 4500 Osnabrück
Tel. (0541) 22257

4. Ausfertigung